Tour Köterberg 25.05.2019

von Bigscooter-Biker38


Köterberghaus








PROOF



Herzlich Willkommen auf dem Köterberg,

der höchsten Erhebung im Lipper Bergland. Hier im südlichsten Teil der Osterräderstadt Lügde blicken Sie von 496 Meter ü. NN auf das Weserbergland und den Teutoburger Wald.

Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge

Lügde

Entdeckertipps rund um den Köterberg

Die Altstadt von Lügde



Die Osterräderstadt Lügde blickt zurück auf eine über 1.200 Jahre alte Geschichte, die noch heute vielerorts zu spüren ist. Besonders im historischen Stadtkern mit der noch vollständig erhaltenen Stadtmauer, den Wehrtürmen und Fachwerkhäusern wird die Vergangenheit lebendig.

Am südlichen Ortseingang der Altstadt befindet sich das Lügder Heimatmuseum. Das Vierständer-Fachwerkhaus wurde 1799 errichtet. Hier finden Sie Spannendes und Wissenswertes über das bäuerliche Leben, die damalige Arbeitswelt und die Lügder Stadtgeschichte.

Ganz in der Nähe des Heimatmuseums befindet sich die Kilianskirche, eine der ältesten Kirchen Westfalens. Die romanische Kirche zählt zu den architektonischen Gaheimtipps im Weserbergland. Im Jahre 784 feierte Karl der Große im Vorgängerbau der heutigen Kirche das Weihnachtsfest. Im 12. Jahrhundert kam die Kirche zu ihrem heutigen Erscheinungsbild, als sie zur dreischiffigen romanischen Gewölbebasilika ausgebaut wurde.

Der Emmerauenpark



Am Rande der historischen Altstadt von Lügde liegt der idyllische Emmerauenpark. Die Parklandschaft lädt zum Erholen und Genießen ein und bietet Freizeitspaß für Jung und Alt. Während die Kinder sich auf dem spannenden Abenteuerspielplatz austoben, können Sie im gemütlichen Café „Anderplatz" eine kleine Pause einlegen. Ein besonderes Highlight ist der „Emmer Beach" im nördlichen Teil des Parks. Der Strandbereich mit Beach-Volleyballfeld bietet unterschiedliche Möglichkeiten für Sport, Spiel und ein entspanntes Sonnenbad.

In den Sommermonaten finden im Emmerauenpark regelmäßig Veranstaltungen statt. Besonders beliebt ist das Unterhaltungsprogramm „Sonntags im Park" für Familien und Kinder.

www.emmerauenpark.de

Storchenstation in Elbrinxen



In der Storchenstation im Ortsteil Elbrinxen erblicken jedes Frühjahr zahlreiche Jungstörche das Licht der Welt. Auf dem idyllisch gelegenen, rund 2500 Quadratmeter großen Storchengelände, brüten jedes Jahr sieben Storchenpaare. Drei bis vier Eier brütet jedes Paar aus, bis im Mai die rund 20 Jungtiere zur Welt kommen. Ein Nest wird kameraüberwacht. So können die Jungtiere bei der Aufzucht beobachtet werden. Besonders spannend wird es, wenn die jungen Störche ihre ersten Flugversuche unternehmen und die ersten Runden über das Dorf drehen. Einigen der Storchenpaare gefällt es in Elbrinxen so gut, dass sie hier auch überwintern.

Führungen durch die Anlage sind auf Anfrage möglich. Nur einen kleinen Spaziergang von Lügde entfernt steht die eindrucksvolle 1.000-jährige Linde.

Altstadt Schwalenberg



Immer noch scheint der Hauch längst vergangener Zeiten durch die vielen verwinkelten Gassen mit den gepflegten Fachwerkhäusern zu wehen. Wie ein Schwalennest schmiegt sich die idyllische Altstadt an den Burgberg, auf dessen 3porn weithin sichtbar die Burg thront. Hier steht auch eines der außergewöhnlichsten Gebäude Lippes – das historische Rathaus aus dem Jahre 1579 mit kunstvollen Schnitzereien und einer imposanten Sgrafbemalung.

Folgen Sie dem Ruf des Nachtwächters, wenn er an lauen Sommerabenden mit Signalhorn, Hellebarde und Laterne durch die Straßen der Altstadt zieht – von Ostersamstag bis Ende Oktober jeden Freitag und Samstag von 21.00 - 22.00 Uhr, oder erleben Sie die geschlossene Fachwerklandschaft bei einer Stadtführung, zu der Ihr Führer bei einer Stadtführung auch gern in „alter" Schwalenberger Tracht erscheint.

Kloster Corvey



Imposant vor den Toren Höxters und direkt am Weser-Radweg gelegen, gilt das UNESCO-Welterbe Corvey mit seiner 1200-jährigen Geschichte als bedeutendstes Denkmal im Weserraum. Die einmalige Mischung aus karolingischer Claudenzivisation, benediktinischer Klosterkultur und barocker Residenz zeigt sich in kunstvoller Architektur. In der westlichen Zeit als Schloss entstand die Fürstliche Bibliothek mit mehr als 75.000 Bänden. Hier hat Hoffmann von Fallersleben gewirkt, der auch seine Buhnenlide auf dem Friedhof in Corvey fand.

Hermannsdenkmal bei Hiddesen



Was wäre ein Besuch im Land des Hermann ohne den Weg zum Hermannsdenkmal, einem der bekanntesten Denkmäler Deutschlands, auf dem 386 m hohen Berg Grotenburg bei Detmold. Der Cheruskerfürst Arminius schlug in der Varusschlacht (Schlacht im Teutoburger Wald) im Jahre 9 nach Christus drei vom römischen Feldherren Varus geführte Legionen. Der Bildhauer Ernst von Bandel hat das Denkmal auch vor dem Hintergrund des nationalsozialistischen Einheitsstrebens in Deutschland entworfen und aus Spenden finanziert. Nach insgesamt 37-jähriger Bauzeit – aus finanziellen Gründen gab es immer wieder Unterbrechungen – weihte Kaiser Wilhelm I. das Hermannsdenkmal 1875 ein. Das fast 27 m hohe Standbild besteht aus gemieteten Kupferplatten, die durch ein Eisengerüst im Inneren der Figur getragen werden.

Der Osterräderlauf



Am Ostersonntag wird in Lügde der uralte Brauch des Osterräderlaufs gefeiert. Bei Einbruch der Dunkelheit rollen sechs mit Stroh gestopfte Feuerräder im freien Lauf talwärts.

Mit lautem Johol der Zuschauer und Glockengeläut wird jedes Rad am Tal empfangen. Als Abschluss wird vom Osterberg aus ein eindrucksvolles Höhenfeuerwerk gezündet.

www.osterraederlauf.de

Kloster Falkenhagen



Das Kloster Falkenhagen im gleichnamigen Ortsteil wurde 1247 von Graf Volkwin IV. von Schwalenberg gegründet und dem Orden der Zisterzienser unterstellt. 1437 während der Everstorner Fehde zerstört, verfallen im 15. und 16. Jahrhundert die Mitglieder vom Orden des Heiligen Kreuzes dem Kloster zu wirtschaftlicher und geistlicher Blüte. Von der ehemaligen Klosteranlage ist heute noch die spätgotische Klosterkirche mit einem Teil des Kreuzgangs sowie das Refektorium und das ehemalige 1509 entstandene Dormitorium erhalten, in dem sich heute das evangelische Pfarrhaus befindet und das als die älteste typische Fachwerkhaus gilt. Sehenswert ist auch die im schlichten Barockstil erbaute katholische Kirche. Führungen sind auf Anfrage möglich.

Polle – der Aschenputtelort



Das Wahrzeichen, die Burgruine der Grafen von Everstein, lädt mit seinem einmaligen Blick ins Wesertal zum Verweilen ein. Im Haus des Gastes gibt das „Museum Burg Polle" Einblicke in die Geschichte und das Leben auf der Burg. Märchenfreunde können das bekannte Märchen der Brüder Grimm erleben und erlesen.

Auf zahlreichen Wanderwegen lässt sich der Ort und die Umgebung auf reizvolle Weise erkunden.

Die Überfahrt mit der Gierseilfähre bringt die Radtouristen direkt zum Weserradweg.

Höxter



Eng mit der ehemaligen Reichsabtei Corvey und dem heutigen UNESCO-Welterbe verbunden, blickt die Stadt Höxter auf eine fast 1200-jährige Geschichte zurück. Sie gehört damit zu den ältesten Städten Norddeutschlands.

Heute ist das Stadtbild durch zahlreiche Gebäude im Stil der Weserrenaissance geprägt.

Besonders Sie also malerische Fachwerkhäuser mit gotischig ausgeschmückten Fassaden, entspannen Sie in einer der zahlreichen Gastronomiebetriebe und genießen Sie die Zeit in einer lebendigen Kleinstadt.

Externsteine bei Holzhausen



Die Externsteine sind Bestandteil der vorwiegend aus Sandsteinen der Unterkreide-Zeit aufgebauten mittleren Gebirgskette des Teutoburger Waldes. Die monumentale Felsengruppe mit bis zu 38 Meter hohen Felsen liegt inmitten eines Naturschutzgebietes.

Sie sind ein bedeutendes Kultur- und Naturdenkmal. Das in die Felsengruppe eingemeißelte Relief der Kreuzabnahme Christi aus dem 12. Jahrhundert ist das größte seiner Art in Nordwesteuropa. Außerdem zu besichtigen: Grotten, Felsengrab und Höhlenkapelle.

Die Felsen sind teilweise begehbar – genießen Sie die wunderbare Aussicht auf den Teutoburger Wald und das Lippische Bergland.

Die Externsteine sind auch bester Ausgangspunkt für ausgedehnte Wanderungen in schönster Natur.

Der Köterberg – Ein Ort voller Märchen und Sagen

„Es war vielleicht gerade Zeit, dass Märchen hervorkamen, da diejenigen, die sie bewahren sollten, immer seltener werden ...". Heißt es 1812 in der Vorrede zu den Märchen der Brüder Grimm. Über zweihundert Texte hatten Jacob und Wilhelm Grimm schließlich zusammengetragen.

Anders als allgemein angenommen arbeiteten die Brüder wahrscheinlich in und von Kassel aus. Ausgedehnte Reisen durch das gerade Land unternahmen sie eher selten. Doch einem Brief von Wilhelm Grimm aus dem Jahr 1815 kann man entnehmen, dass er dem Lügder Köterberg sehnsüchtig persönlich einen Besuch abstattete. Und so fanden auch die Geschichten der „Springinsgut" und die „Geschichte vom Köterberg" einen Platz in der berühmten Sammlung der Kinder- und Hausmärchen.

Alle Märchen und Sagen rund um den Köterberg finden Sie unter www.luegde.de

Deutsche Märchen Straße


HOLZMINDEN
3


HÖXTER·ABTEI CORVEY
WESER


Lummersen
POLLE
WESER
Änderung der Wegeführung
Po
9




R1200